



BISTUM AUGSBURG

Bischöfliches St.-Ulrich-Komitee

Vorsitzender:

Domkapitular Dr. Thomas Groll

Wissenschaftlicher Referent:

Dr. Christoph Goldt

Sekretariat:

Anna Moll

komitee@bistum-augsburg.de

Tel: 0821 / 3166-8052

Statement Domkapitular Dr. Thomas Groll

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich nach den das inhaltliche Anliegen des Ulrichsjubiläums 2023/24 betreffenden Worten unseres Herrn Bischof noch einige Details zu den Aufgaben des Bischöflichen St.-Ulrich-Komitees ausführen.

Zur Vorbereitung und Durchführung dieses Jubiläumsjahres hat Bischof Dr. Bertram Meier zum 1. November 2021 das „Bischöfliche St.-Ulrich-Komitee“ ins Leben gerufen, dessen Vorsitz er mir übertragen hat. Diesem Komitee gehören 10 Mitglieder an, die verschiedene Positionen der Bistumsverwaltung innehaben und aufgrund ihrer spezifischen Aufgaben auch Multiplikatoren in ihre jeweiligen Bereiche hinein sind. Dadurch wird gewährleistet, dass sie durch persönliche und formale Kompetenz das Ulrichsjubiläum innerhalb des Bistums, bei den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diözesanverwaltung, aber auch in den Pfarreien, bekanntmachen und zum aktiven Mitmachen motivieren und einladen können.

Zugleich sind diesem Komitee drei Arbeitsgemeinschaften zugeordnet, die von ihren Zuständigkeitsbereichen her das Anliegen des Herrn Bischofs widerspiegeln – nämlich das Jubiläumsjahr nicht nur retrospektiv, auf die historische Figur des hl. Ulrich fokussiert, zu begehen, sondern einen anderen Aspekt in den Mittelpunkt zu stellen, nämlich die Frage: „Was hat uns das Wirken des hl. Ulrich *heute* zu sagen? Wie können wir seine pastoralen und auch politischen Anliegen auch heute in Kirche und Gesellschaft fruchtbar werden lassen?“

Daher wurden die Arbeitsgemeinschaft „Kirche“, die Arbeitsgemeinschaft „Kultur“ und die Arbeitsgemeinschaft „Politik“ gegründet, in denen sich sowohl kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (AG Kirche), als auch Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen (Historiker,

Kirchenhistoriker, Kunsthistoriker, Germanisten, der Kulturreferent der Stadt Augsburg und der Leiter der Augsburger Domsingknaben (AG Kultur) sowie aktive und ehemalige Politiker aus Kommunal-, Landes- und Europapolitik, Ordensvertreter, Vertreter der Caritas und des Diözesanrates der Katholiken (AG Politik/Gesellschaft) engagieren. Insofern haben wir eine vielfältige, aber zugleich auch fokussierte Anzahl von Persönlichkeiten gefunden, die dazu beitragen, auf diözesaner, überdiözesaner und gar europäischer Ebene das Anliegen des hl. Ulrich mutig, sozial und europäisch „Mit dem Herzen zu hören“.

Das Leitwort des Jubiläumsjahres – „Mit dem Ohr des Herzens“ – ist ein Zitat aus der „Vita Sancti Uoldarici“ des Gerhard von Augsburg. Dort heißt es: „Die acht sehr bekannten Seligkeiten aber, die Gott im Evangelium aufzählt, [sollte man] mit dem Ohr des Herzens umsichtig aufnehmen und fest in die innersten Gedanken einsenken...“. Die Seligpreisungen Jesu im Neuen Testament sind Teil der Frohen Botschaft vom Reich Gottes, zugleich aber auch eine Art „sozialpolitische Agenda“ – damit wir „das Salz der Erde“ sind und die Verantwortung für Mensch und Gesellschaft übernehmen, die uns aufgetragen ist. Sich um den Nächsten in seiner Not zu kümmern, ist uns Christen besonders ins Stammbuch geschrieben. Das hat der hl. Ulrich als Bischof von Augsburg zu seiner Zeit in vorbildlicher Weise getan.

Dieser Aspekt seines Wirkens ist fundamental für unser Selbstverständnis als Christen, die auf ihre je eigene Art in der Nachfolge Jesu stehen, aber auch hinsichtlich unserer Teilhabe in Kirche, Politik und Gesellschaft auf den verschiedenen Ebenen. Daher wird es im Rahmen des Jubiläumsjahres auch zahlreiche Veranstaltungen auf diözesaner und überdiözesaner Ebene geben, die in die kirchliche und gesellschaftliche Breite wirken sollen und auch Menschen ansprechen und einbeziehen sollen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen. Oder – wie unser Bischof es einmal in einem Buch ausgedrückt hat: „Stallgeruch, nicht Aftershave“. Das Jubiläumsprogramm befindet sich derzeit in Arbeit und wird im Frühjahr 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Daher danke ich an dieser Stelle allen, die sich in ihren jeweiligen Funktionen haupt- oder ehrenamtlich bei der Vorbereitung einbringen und engagieren! Ich danke aber insbesondere unserem Bischof, der uns durch die Ausrufung dieses Jubiläumsjahres auffordert, unseren Blick darauf zu richten, welche Verantwortung wir als Christen für Kirche und Welt haben.